

Franz Wilhelm Hermanns / Elmar Klubert / Hans Gerd Lauscher / Toni Offermann:

Montjoie - Monschau. Von Häusern und Menschen.

Beiträge zur Geschichte des Monschauer Landes Nr. 8, herausgegeben vom Geschichtsverein des Monschauer Landes e.V., Monschau 2007, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage

Der von seiner Aufmachung her (Format, Papierqualität, Trennung von Bild- und Textseiten) aufwendig gestaltete Bildband führt den Betrachter in die Kreisstadt "Montjoie" zur Zeit der Jahrhundertwende. Die Anordnung der Bilder folgt einem Gang durch die Straßen der Stadt, wie er auch heute möglich ist. Der allgemeinen Orientierung dient der Abdruck eines Plans von Montjoie aus dem Jahr 1886. Gegenüber der Erstauflage von 1993 wurde der Textteil überarbeitet und teilweise ergänzt, neun neue Bilder wurden zusätzlich aufgenommen.

Auf 216 Seiten werden insgesamt 124 großformatige Abbildungen, davon 46 nach fotografischen und 78 nach Ansichtskartenvorlagen wiedergegeben, die schwerpunktmäßig aus den Jahren 1880 bis 1914 stammen, insgesamt aber den Zeitraum von 1865 bis 1935 erfassen. Der Bildauswahl lag ein Fundus von ca. 2.500 Fotos und Ansichtskarten zugrunde, wobei nach Möglichkeit auf bisher unveröffentlichte Aufnahmen zurückgegriffen und bei gängigen Motiven die ältesten erreichbaren Vorlagen berücksichtigt wurden. Ein besonderes Interesse galt der Dokumentierung verschwundener Manufaktur- und Industriebauten. Eine ausführliche, zusätzlich durch Personen- und Sachregister erschlossene Kommentierung der auf den Bildern dargestellten Gebäude einschließlich späterer baulicher Veränderungen, Angaben zu ihrer wirtschaftlichen Nutzung zur Zeit der Bildaufnahme und damit auch zur sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt und zum Alltagsleben ihrer Bewohner machen den Bildband zu einem ausführlich informierenden "Führer" durch das alte Montjoie, der - ohne einen Abriß der Stadtgeschichte zu beabsichtigen - auch kürzere Ausführungen zu bau-, sozialgeschichtlichen und denkmalpflegerischen Themen enthält.

Den Autoren geht es auch um die Aufdeckung eines weit verbreiteten, sorgsam gepflegten Irrtums: Das heutige Monschau ist nicht das unberührte Kleinod oder unversehrt gebliebene bauliche Ensemble der Tuchmacherzeit, als das es die Fremdenverkehrswerbung oft hinstellt. Vielmehr veranschaulichen Bilder und Text einen unwiederbringlich verlorenen Zustand und zwar zu dem Zeitpunkt, als der an Bedeutung gewinnende Fremdenverkehr erste tiefgreifende bauliche Eingriffe verursachte. Im Vergleich mit dem heutigen Ortsbild erschließen sich dem sorgfältigen Betrachter und Leser die wesentlichen Veränderungen in Bausubstanz und Sozialstruktur als dem Ergebnis des Wandels einer von ländlichen, gewerblichen und textilindustriellen Elementen geprägten Kreisstadt zu einem von der Gastronomie dominierten Fremdenverkehrsort. Der bewußt sachlich gehaltene Stil der Darstellung vermeidet sowohl eine nostalgische Idyllisierung vergangener Zeiten als auch die emotionale Anprangerung denkmalpflegerischer "Sünden".

Das Buch wendet sich an heimatgeschichtlich interessierte Einheimische und Ex-Monschauer sowie an alle diejenigen, die nach einem bild- und textlich anschaulich dokumentierten Beispiel kleinstädtischer Eifeler Sozialgeschichte suchen. Auflage: 500 Stück